

**RECHTSANWÄLTE  
WIRTSCHAFTSPRÜFER  
STEUERBERATER  
KOBLENZ – FRANKFURT AM MAIN**
**DIENST, SCHNEIDER & PARTNER GBR – POSTFACH 20 04 63 – 56004 KOBLENZ**

SOZETÄTSPARTNER:

**DR. DIETHER DIENST** (BIS 2000)  
WIRTSCHAFTSPRÜFER  
STEUERBERATER

**PROF. DR. W. EDELFRIED SCHNEIDER**  
WIRTSCHAFTSPRÜFER  
STEUERBERATER

**LARS PETRAK**  
RECHTSANWALT  
FACHANWALT FÜR STEUERRECHT  
FACHANWALT FÜR HANDELS- UND GESELL-  
SCHAFTSRECHT

**KAY ZERFASS**  
WIRTSCHAFTSPRÜFER  
STEUERBERATER

UNSER ZEICHEN	BEARBEITER	DURCHWAHL	DATUM
30230414 3-DP10-00024423	RA Petrak	0261/4066-273 Fax: 4066-275	11.08.2016

## BGH präzisiert Anforderungen Patientenverfügung muss konkret sein

In einem erbittert geführten Familienstreit um eine Vorsorgevollmacht in Verbindung mit einer Patientenverfügung hat der BGH mit Urteil vom 06.06.2016 – VII ZB 61/16 – sich mit den Anforderungen befasst, die eine Vorsorgevollmacht samt Patientenverfügung im Zusammenhang mit dem Abbruch von lebenserhaltenden Maßnahmen erfüllen müssen.

Die grundsätzliche Formulierung, dass in gewissen Situationen „lebensverlängernde Maßnahmen“ unterbleiben sollen, ist zwar auf der einen Seite als Handlungsgrundlage ausreichend, auf der anderen Seite folgt hieraus keine konkrete Verpflichtung.

Wer im Ergebnis seine Angehörigen dazu verpflichten will, in bestimmten Situationen lebensverlängernde Maßnahmen zu unterlassen, muss konkret für die jeweilige Situation die jeweilige ärztliche Maßnahme beschreiben, jedenfalls sich auf spezifische Krankheiten oder Behandlungssituationen beziehen.

**Hier zeigt sich erneut, wie wichtig es ist, bei einer Patientenverfügung - ggf. sogar enumerativ – bestimmte ärztliche Maßnahmen oder ausreichend spezifizierte Krankheiten oder aber konkrete Behandlungssituationen zu benennen, bei welchen konkrete Maßnahmen bis hin zum Unterlassen von lebenserhaltenden Maßnahmen gewünscht werden.**

Das Urteil des BGH sollte zum Anlass genommen werden, die sowie so gewünschte regelmäßige Überprüfung und Bestätigung der jeweiligen Patientenverfügung unter Ergänzung gem. obiger Empfehlungen vorzunehmen.


**DIENST, SCHNEIDER & PARTNER GBR**  
FERDINAND-SAUERBRUCH-STRASSE 28  
56073 KOBLENZ  
TELEFON: +49 261 40 66-273  
TELEFAX: +49 261 40 66-275

 FRIEDRICH-EBERT-ANLAGE 36  
60325 FRANKFURT AM MAIN  
TELEFON: +49 69 38 07 66 49-0  
TELEFAX: +49 69 38 07 66 49-9

 E-MAIL: [INFO@DSP-LAW.DE](mailto:INFO@DSP-LAW.DE)  
[WWW.DSP-LAW.DE](http://WWW.DSP-LAW.DE)

 SPARKASSE KOBLENZ  
BLZ 570 501 20  
KTO.-NR. 580 011 81  
IBAN: DE57 5705 0120 0058 0011 81  
SWIFT/BIC: MALADE51KOB